



## **Liebe Eltern und Angehörige,**

vielen Dank für all Ihre Reaktionen auf unsere Information zur einrichtungsbezogenen Impfpflicht. Auch wir machen uns Sorgen über eine gesellschaftliche Polarisierung. Wir bedauern, dass in einer emotional aufgeheizten Stimmung die Möglichkeiten für eine sachliche Diskussion immer geringer werden. Umso mehr freuen wir uns über Ihre Rückschriften, aus denen Ihre Unterstützung in der Sache deutlich wird. Unabhängig von allen eigenen Überzeugungen.

**Zunächst möchten wir noch einmal betonen: Unser Blickwinkel betrifft ausschließlich die von uns betreuten Menschen und – davon untrennbar – deren Betreuer.** Wir unternehmen seit jeher größte Anstrengungen, die Betreuungsschlüssel umsetzen zu können, zu denen wir konzeptionell und vertraglich verpflichtet sind. Das wurde schon vor der Pandemie von Jahr zu Jahr schwieriger. Wir investieren mittlerweile über 100.000 Euro pro Jahr im Verein für die Personalsuche, früher wurde das noch nebenbei erledigt. Wir gehen bei der Ausbildung an die Grenzen des Leistbaren, stellen aber fest, dass auch hier immer größere Anstrengungen erforderlich sind, sowohl bei der Rekrutierung, als auch bei der Betreuung der Schüler und Auszubildenden.

In dieser angespannten Situation fehlt uns jegliches Verständnis für Maßnahmen, die noch mehr Druck auf den Arbeitsmarkt in der Pflege ausüben und die schwierige Situation verschärfen. Genau das geschieht aber durch eine Impfpflicht, die nur das Personal in den Einrichtungen betrifft, nicht aber Besucher, Angehörige oder die Bewohner selbst.

Die Versorgung Ihrer Kinder und Angehörigen ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht gefährdet. Der Verein wird alles dafür unternehmen, die Versorgungsqualität zu erhalten, für die wir in der Ortenau bekannt sind. Wenn wir aber untätig bleiben – wir als Verein und Sie als Angehörige/Eltern – müssen wir alle Sorge haben, dass in der Zukunft die Betreuungsqualität immer mehr abnimmt. Es ist Zeit zu handeln!

**Handeln können wir durch öffentliche Wahrnehmung.** Der Verein hat dies durch Briefe an die Abgeordneten und des Ortenaukreises und die zuständigen Minister in Bund und Land, durch Pressemitteilungen, Informationen auf der Homepage, auf Facebook und auf Instagram angestoßen. Die Impfpflicht war zunächst Auslöser für unser Handeln, wir müssen aber auch darüber hinaus aktiv bleiben.

**Wir müssen eintreten u. a.**

- **für Verbesserungen der Rahmenbedingungen in der Pflege und Betreuung,**
- **für mehr Personal,**
- **für eine angemessene Vergütung, insbesondere für Bereitschaften und Einsparungen,**
- **für bessere Ausbildungsbedingungen,**
- **für erleichterten Zugang zu Arbeitskräften aus dem Ausland,**
- **für eine bessere Betreuung und soziale Einbindung dieser Arbeitskräfte.**

**In all diesen Bereichen ist in den letzten Jahren viel zu wenig passiert.**

**Sie können dies unterstützen,** indem Sie – einzeln oder als Eltern-/Angehörige kollektiv – dieses Anliegen aus Ihrer Perspektive und der Ihrer Kinder/Angehörigen in die Öffentlichkeit bringen: z.B. **durch Leserbriefe, durch Schreiben an die einschlägigen Ministerien in Stuttgart, durch Aktionen in Offenburg und in anderen Orten. Wir freuen uns über Ihre Initiative in jeder Form. Um hier gemeinsam Ideen zu entwickeln, können wir gerne alle Maßnahmen über Frau Reinfarth in der Geschäftsstelle koordinieren.**

Sprechen Sie mit Frau Reinfarth (Tel. 0781 96678-131, b.reinfarth@lmb-ortenau.de), wenn Sie Ideen haben, informieren Sie sich über unsere Homepage. Lassen Sie uns gemeinsam für eine bessere Versorgung aller Menschen eintreten, die auf Pflege und Betreuung angewiesen sind!

Mit freundlichen Grüßen  
Wolfgang Dürr und Joachim Haas